

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 44

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 81.

CCI 43 · CCI 44–46

81

Wappen des Propstes Simon Haindl (1451–1465): Wappenschild halb gespalten und geteilt. Oben fünf goldene Adler auf blauem Grund, das persönliche Wappen Markgraf Leopolds III. (1095–1136) und Landeswappen von Niederösterreich seit 1804, daneben ein weißes Halbkreuz auf rotem Grund, das Wappen des Stiftes Klosterneuburg. In der unteren Hälfte das redende Wappen des Propstes: in Schwarz ein goldener Dreieck, darüber zwei gekreuzte Hauen. Das Propstwappen des Simon Haindl auch in CCI 61 (7r, unterer Seitenrand) und CCI 80 (25r); sein persönliches Wappen in CCI 61 (7ra) und CCI 958 (15r). Der Deckfarbenschmuck von Hand des sog. Lehrbüchermeisters.

- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *ENCOMIUM B.M.V.* Spuren des mittelalterlichen Einbandes v. a. auf Bl. I\* (abgelöstes HD-Spiegelblatt): Druckspuren, von den Deckelbeschlägen verursachte Löcher usw.
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* (15. Jh.) auf 1r (ohne *virginis*), 144r und 296r. Signatur *F 45* des 15. Jh. auf 1r. – Das in einem um 1470 angelegten Ausleihverzeichnis (Rb 5/2) genannte *Comestorium* (Gottlieb 118, Z. 33) meint möglicherweise diese Hs.
- L: Fischer 15. – Černík 1913, 110. – Häfele 90 f. – Pfeiffer–Černík I 23 und S. VIII. – Röhrig, Fünf-Adler-Wappen 45, A. 142 und 75, A. 67. – Frank 45. – Schmidt 1963, Nr. 111.

(1ra–296rb) FRANCISCUS DE RETZ: *Encomium BMV* (RB 2327 und Kaeppli 1132, nennen die Hs.).

(296v–298v, I\*rv) Unbeschrieben.

### CCI 44–46

#### SIMON DE CASSIA

Pap., Perg. 3 Bde.: II, 416; 348, I\*; I, 293 Bl. 400/405 × 295. Klosterneuburg, 1424.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Das jeweils äußerste und innerste Doppelblatt der Lagen meist aus Pergament guter Qualität: in Bd. 2 und 3 ausnahmslos, in Bd. 1 hingegen nur die entsprechenden Blätter der ersten fünf Lagen und das äußerste Doppelblatt der sechsten Lage aus Pergament. Überwiegend Senionen. Kustoden zum Lagenende (getrennte Lagenzählung für alle drei Bände): Ziffern (oft an- oder weggeschnitten) in Bd. 1, röm. Zahlzeichen in Bd. 2 (mit arab. Ziffern gemischt die Kustoden *XX2*, *XX3* und *XX4*) und Bd. 3. Reklamanten in Bd. 1 und 3. Als Kolummentitel *Liber I–XVIII* (zusätzlich Angabe des Buchtitels nur in Bd. 1, bis 16r). Follierung rechts oben in arab. Ziffern: in Bd. 1 nur bis 12 (von gleicher Hand am unteren Seitenrand Follierung von 2–6), in Bd. 2 *I<sup>m</sup>–12<sup>m</sup>*, 13–109 (auf 84 folgt 75!), 200–209, 300–309 ... 900–909, 1000–1009, 2000–2009 ... 9000–9009, 10000–10009, 20000–20009 ... 70000 (347r), in Bd. 3 durchgehende (fehlerhafte) Follierung. Mäusefraß an der rechten unteren Buchblockecke des zweiten Bandes.
- S: Unterschiedliche Schriftraumabmessungen und Zeilenanzahl; zwei Schriftspalten. Tintenlinierung: Begrenzungslinien der Kolonnen sowie meist auch zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern durchgezogen. – Geschrieben in großer, breiter Bastarda mit kursiven Einflüssen von mehreren Händen (vgl. z. B. Bd. 1, 1r, 14r, 67r). Bd. 2 und 3 von einer einzigen Hand. Nach Černík (Černík 1913, 108) zur Gänze von Johann Hilfgott de Syttavia geschrieben (vgl. CCI 44, Sigle S). – Bd. 1 mit Korrekturen auf Rasur, Bd. 2 und 3 mit Korrekturen auf den Seitenrändern in kleiner Bastarda mehrerer nahzeitiger Hände. Auf den Seitenrändern aller Bände Kapitelzählung in röm. Zahlzeichen und Majuskelbuchstaben zur Unterteilung des Textes.
- A: Rote Über- und Schlußschriften, Kolummentitel, Follierung, Kapitelzählung und Majuskeln am Seitenrand, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen (letztere mitunter mit blauen alternierend). Nur in Bd. 1 rote Interpunktionsstriche und Unterstreichungen von Bibelzitat. – Als Kapitelinitialen Lombarden; in der Mehrzahl zweizeilig und abwechselnd rot und blau. Als Buchinitialen meist rot-blau geteilte, durchschnittlich fünfzeilige Lombarden (Initialen zu den Büchern 1–4 als drei- bis vierzeilige Lombarden in Blau, zu den Büchern 9 und 15 nicht ausgeführt). Der Großteil der Lombarden von jener Hand, der alle Lombarden des zweiten Bandes zuzuschreiben sind (identisch mit Hand 3 aus CCI 36–38). Die restlichen Lombarden von drei Händen: Bd. 1, zweite Lage (ausschließlich rote, sehr flüchtige Initialen); Bd. 1, Initialen zu den Anfängen der Bücher 3–7; Bd. 3, äußerstes Doppelblatt der ersten Lage (Bl. 1 und 12).

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 44

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 82.

82

CCI 44–46 · CCI 44 · CCI 45

- Zu Beginn jedes der drei Bände eine unfigürliche, sechs- bis zehnzeilige Deckfarbeninitiale mit Rankenausläufern. Buchstabenkörper mit Blattfüllung, Außengrund in Gold, Binnengrund purpur bzw. rosa (Bd. 2). Als Binnengrundornament eine Federranke in Bd. 1, ein Rautenmuster in Bd. 2 und 3. Von den Initialen ausgehende, sich über volle Seitenhöhe hinziehende Blattranken. Buchstabenkörper und Ranken in den Farben Blau, Grün und Rosa. — Zum Deckfarbenschmuck der Hss. s. auch CCI 34, Sigle A.
- E: Halbfranzbände mit Golddruck, um 1840. Buchblöcke beschnitten. Dem ersten Band Titelschildchen des 15. Jh. mit *Prima pars Symonis de Cassia* und Signatur beigelegt. — Spuren ehemaliger Einbände auf den jeweils ersten und letzten Blättern. Klebespuren, von den Beschlägen der Deckel verursachte Löcher, Druckspuren der Kettenbefestigung auf dem jeweils letzten Blatt oben; auf der Rückseite des Titelschildchens und auf der Rectoseite des abgelösten Spiegelblattes (Bl. I) des ersten Bandes Reste ungefärbten Leders; auf dem Nachsatzblatt (Bl. I\*) des zweiten Bandes Rindlederleste.
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* (15. Jh.): Bd. 1, Iv, 213r, 415v; Bd. 2, 1r, 186r, 348r (ohne *Marie*); Bd. 3, Ir, 151r, 293v. Besitzanzeige vom 28. Juni 1656 jeweils auf 1r in Bd. 1 und 2, vom 8. September 1656 auf 1r in Bd. 3. — Signaturen des 15. Jh.: jeweils auf 4r *c 31* (Bd. 1), *c 32* (Bd. 2), *c 33* (Bd. 3); in Bd. 1 außerdem *d 3* (Iv, Ir) und *d 3<sup>m</sup>* (Titelschildchen), in Bd. 3 *d 5* (Ir). Signatur *137* (?) des 17. Jh. (?) in Bd. 3 (Ir). Bleistiftsignatur *275* des 18. Jh. in Bd. 1 auf Iv.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 300 (Bd. 2). — Fischer 15 f. — Černík 1913, 108. — Pfeiffer—Černík I 24 f. und S. VIII. — Öttinger, Veit 87 und 92. — Schmidt 1963, Nr. 86. — Haidinger, Diss. 68, 73, 75, 219 f.

SIMON DE CASSIA: *Expositio super totum corpus evangeliorum*, lib. 1–9, 15, 10–14 (Druck: Hain 4557 u. ö.; RB 7642 und Zumkeller 778, nennen die Hs.).

### CCI 44 (Bd. 1)

- B: Lagen: I<sup>II</sup> + 5. VI<sup>60</sup> + V<sup>70</sup> + 28. VI<sup>406</sup> + V<sup>416</sup>. Erstes Doppelblatt lose beigelegt. Blatt 32 auf den Falz von Bl. 29 geklebt.
- S: Schriftraum 255/300 × 175/185. 38–40 Zeilen. Geschrieben von mehreren Händen. Vom Schreiber des zweiten und dritten Bandes zumindestens Bl. 1 (in ähnlicher Schrift 67r–415v); von diesem auch die Korrekturen auf Rasur (z. B. 40v, 50r, 232v, 367v) sowie die nachträglich ausgewechselten Blätter 32, 411 und 412. Bl. 2r–13r eventuell von Hand des Johannes Hilfgott de Syttavia (Schreiber des 1421 datierten CCI 667).

(1ra–415va) SIMON DE CASSIA: *Expositio super totum corpus evangeliorum*, lib. 1–7. — Zwei Blätter (Bl. I und II) vorangestellt; IIr mit Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1ra) Tit. (mit Datierung): *In nomine domini, Amen. Incipit liber primus de vita christiana venerabilis fratris Symonis de Cassia ordinis heremitarum sancti Augustini, quem venerabilis conventus existens in Newburga claustrali procuravit scribi ad usus fratrum et omnium in eo legencium anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXIII<sup>o</sup> in octava sancti Stephani.*

(1ra–va) 1. Prolog.

(1va) 2. Prolog. Tit.: *Distinccio prologi*. Expl.: ... *et molliorem declarare.*

(1va–2ra) Tabula titularum. Tit.: *Incipit prologus*. Inc.: *Quoniam ergo factorum et fiendorum causa...*  
Expl.: ... *de fine hominum consignavi.*

(2ra) Buch 1, (40ra) Buch 2, (77rb) Buch 3, (121va) Buch 4, (183va) Buch 5, (289rb) Buch 6, (373vb) Buch 7. Das siebente Buch schließt mit jenen beiden Kapiteln (im genannten Druck Kap. 40 f.), die im vorangehenden Text fehlen.

(415va) Expl.: ... *ipse reprobos detrudet in penis per omnia benedictus Deus etc.*

(415vb–416v) Unbeschrieben.

### CCI 45 (Bd. 2)

- B: Lagen: 15. VI<sup>180</sup> + VII<sup>194</sup> + V<sup>204</sup> + 12. VI<sup>348</sup> + 1<sup>I\*</sup>.

**Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 44**

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 83.

CCI 45 · CCI 46 · CCI 47

83

S: Schriftraum 290/295 × 180/190. 38 Zeilen.

(1va–348rb) SIMON DE CASSIA: Expositio super totum corpus evangeliorum, lib. 8, 9, 15, 10. – Auf 1r Titel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1va) Tit. (mit Datierung): *Incipit secunda pars venerabilis fratris Simonis de Cassia ordinis heremitarum sancti Augustini, que procurata est scribi anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quarto. Et liber octavus eiusdem de viciis . . .*

(1va) Buch 8, (102va) Buch 9, (188va) Buch 15, (299vb) Buch 10. – Buch 15 und 10 als *liber decimus* zusammengefaßt.

(348v, I\*rv) Unbeschrieben.

**CCI 46 (Bd. 3)**

B: Lagen: 1<sup>1</sup> + 24. VI<sup>288</sup> + (II + 1)<sup>293</sup>. Bl. 289 gegenblattlos.

S: Schriftraum 295/305 × 190/195. 38 Zeilen.

(1ra–293vb) SIMON DE CASSIA: Expositio super totum corpus evangeliorum, lib. 11–14. – Auf der Rectoseite des vorangestellten Blattes (Bl. I) Titel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

(1ra) Buch 11, (87rb) Buch 12, (119vb) Buch 13, (245vb) Buch 14.

**CCI 47****NICOLAUS DE DINKELSBÜHL**

Pap., Perg. 371 Bl. Ca. 405 × 295. Klosterneuburg, 1426.

B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament. Lagen: 1<sup>1</sup> + 37. V<sup>371</sup>. Doppelblatt 295/298 schon im 15. Jh. (s. Randnotizen) falsch eingebunden; richtige Textabfolge: 1–292, 295, 293 f., 296 f., 299 f., 298, 301–371. Minuskelkustoden (*a*, *b*) zum Ende der ersten beiden Lagen; Ziffernkustoden zum Ende der Lagen 3–10 und Anfang der Quinionen 20–37. Wortreklamanten ab Lage 5.

S: Schriftraum 280/285 × 175/180. Zwei Spalten zu 37–49 Zeilen (Zeilenabstand und Schrift kontinuierlich größer werdend). Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Braunstiftlinien. – Geschrieben in regelmäßiger, leicht rechtsgeneigter Bastarda. Wenige Marginalien (überwiegend Korrekturen) von mehreren Händen in Bastarda (z. B. 39v, 92r, 148r).

A: Rote Unterstreichungen, Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche von Satzmajuskeln und Interpunktionsstriche nur bis 7r. – Rote und blaue Lombarden (meist dreizeilig) zu den Quaestionen; von gleicher Hand die Lombardinitialen in CCI 35. – Zum Textbeginn auf 2ra zehnzeilige Deckfarbeninitiale *I(n)*. Buchstabenkörper mit Blattfüllung, vor Goldgrund. Wellenförmig bewegte Rankenausläufer am oberen und rechten Seitenrand, in Blau, Grün, Rosa und Ocker, besetzt mit Goldpunkten und Blüten in Medaillonfeldern. In Blattwickeln violettes Filigranornament. – Zum Deckfarbens Schmuck der Hs. s. auch CCI 34, Sigle A.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Dünkelspühel XXI . . .* Buchblock beschnitten.

G: Vom Stift 1426 um 13 Gulden angeschafft (s. Černík 1913, 108 und 147, Z. 327 f.). Besitzvermerke des 15. Jh. von zwei Händen: 1. *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* auf 1r, 147v und 371v; 2. *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* auf 2r. Besitzanzeige vom 8. Juli 1656 auf 2r. – Signaturen des 15. Jh.: *c* 8 (5r) und *F* 23 (1r, in Rot). Signatur *Nr. 87* des 17. Jh. (?) auf 1r.

L: Fischer 16. – Černík 1913, 108. – Pfeiffer–Černík I 25. – Öttinger, Veit 87 und 92. – Schmidt 1963, Nr. 86. – Madre 116. – Haidinger, Diss. 73–75, 220 f.

## **Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 44**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=603](https://manuscripta.at/?ID=603)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)